

Die Vogelwelt des „Altkreises“ Osnabrück – eine Darstellung in tabellarischer Form

von Friedhelm Ringe¹

Gewidmet Herrn Syndikus i. R. Gustav W e r f f t

Kurzfassung

Die hier in tabellarischer Form vorgelegte „Kurzavifauna“ des Kreises Osnabrück umfaßt den Zeitraum von etwa 1870 bis 30. Juni 1976. Die Verhältnisse der Jahre seit 1950 sind dabei besonders berücksichtigt.

Bislang ließen sich 225 Vogelarten nachweisen. 104 von ihnen zählen zu den regelmäßigen, 23 zu den unregelmäßigen bzw. ehemaligen, 7 zu den unsicheren Brutvögeln. 91 Species sind ausschließlich Gastvögel.

Alle Arten werden nach Status und Häufigkeitsgrad klassifiziert. Von den regelmäßigen Brutvögeln haben 7 (ca. 7 %) im Berichtszeitraum zugenommen, 29 (ca. 28 %) haben abgenommen.

Gliederung

- | | |
|--|-------|
| 1. Einleitung | |
| 2. Kurze Charakteristik von Topographie, Geologie, Klima
und Bodennutzung | S. 74 |
| 3. Tabelle zum Status und Häufigkeitsgrad der
nachgewiesenen Vogelarten | S. 75 |
| 3. 1. Zum Gebrauch der Tabelle | S. 76 |
| 3. 1.1. Qualitativ-phänologische Charakterisierung der Arten | S. 76 |
| 3. 1.2. Quantitative Charakterisierung der Arten | S. 76 |
| 3. 1.3. Zeichen | S. 78 |
| 3. 1.4. Abgekürzte Beobachternamen | S. 78 |
| 3. 1.5. Tabellenunterteilung | S. 78 |
| 3. 2. Tabelle | S. 80 |
| 4. Literaturverzeichnis (1950–1976) | S. 88 |

Vor nun mehr als 25 Jahren erschien die erste Darstellung der Vogelwelt des Kreises Osnabrück (KUMERLOEVE 1950). Die hier vorgelegte Arbeit ist die zweite und wohl auch letzte Zusammenfassung der Beobachtungsergebnisse des „Altkreises Osnabrück“; nach der Gebietsreform ist dieser nur noch ein Teil des Groß-Kreises Osnabrück.

¹ Dr. Friedhelm Ringe, Schillerstraße 16, 2054 Geesthacht.

1970 war ein umfangreiches Manuskript über die Avifauna Osnabrücks abgeschlossen, das aus finanziellen Gründen nicht gedruckt werden konnte. Es enthält den größten Teil der Daten der Beobachter, die zwischen 1950 und 1975 kurze oder längere Zeit in und um Osnabrück tätig waren. Ihre Unterlagen sind natürlich Grundlage auch dieser Arbeit; die Namen werden hier aufgeführt:

U. André, H. Andreas, E. Borges, M. Brinkmann †, W. Brinkschröder, W. Bröcker, H.-G. Brüggemann, G. Clausmeier, B. Debbrecht, K.-L. Eckelmann, W. Elten, E. Feldkamp †, R. Hammerschmidt, N. Hollenkamp, E. Horst, G. Jänicke, H. J. Kelm, H. Kumerloeve, G. und W. Kunz, H. Lohmann, W. Menke, M. Michalowski, G., G. B. K. und W. Müller, M. Ostermüller, E. Petersilie †, F. Quirll, H. Rath, R. Rebling, U. Reichert, F. Ringe, H. Rosengarten, W. Rust, R. Schierbaum †, W. Steinborn, M. Tepper †, K. Thies, E. Thimme, A., T. und U. Trilling, G. Werfft, H. Witte.

Das reichhaltige Material dieser Vogelkundler noch länger zurückzuhalten, wäre nicht vertretbar. So wurde, um die Veröffentlichung nun zu ermöglichen, die **S t a t u s t a b e l l e** aus dem Manuskript von 1970 herausgenommen und überarbeitet. Ihr liegt, extrem komprimiert, das gesamte Material zugrunde; die Namen der jeweiligen Beobachter können hier leider nur in Einzelfällen genannt werden. Auch in manch' sachlich wichtigerer Beziehung kann dieser Extrakt einer avifaunistischen Kreisbearbeitung nicht voll befriedigen: Es fehlt besonders an Unterlagen für die quantitative Kategorisierung vieler Arten (s. u.). Ich hoffe immerhin, daß ein Beitrag zur Schließung der avifaunistischen Lücken im südwestlichen niedersächsischen Raum geleistet werden kann.

Dieser Versuch einer tabellarischen Avifauna ist meinem langjährigen Mentor und lieben Freund GUSTAV WERFFT gewidmet – in Erinnerung an viele Vogelschutzarbeiten, Vogelbeobachtungen oder in Gesprächen verbrachte Stunden.

2. Kurze Charakteristik von Topographie, Geologie, Klima und Bodennutzung

Der Kreis Osnabrück liegt an der südlichen Grenze Westniedersachsens zwischen etwa 52° bis 52°25' nördl. Breite und 7°50' bis 8°20' östl. Länge. Seine Gesamtfläche beträgt 611,14 qkm.

Zwischen dem nach Westen hin ausstreichenden Wiehengebirge im Norden (Erhebungen bis 161 m) und dem Teutoburger Wald im Süden (Erhebungen bis 331 m) erstreckt sich eine wellige Landschaft, die durch zu den begrenzenden Höhenzügen parallele Hügelketten (max. 200 m, meist bis 150 m) und muldenartig eingetiefte Fluß- oder Bachtäler (min. bei 50 m, meist um 70 bis 100 m) gegliedert ist.

Die Höhenzüge bestehen überwiegend aus Sand- und Kalkgesteinen – Sedimenten der Kreide, des Jura und der Trias sowie, isoliert, des Perm und Karbon.

Klimatisch gehört der Kreis zum atlantischen Einflußbereich mit kühlen, niederschlagsreichen Sommern und milden Wintern sowie hoher relativer Luftfeuchtigkeit von durchschnittlich 82 Prozent. Die Jahresniederschläge betragen 771 mm, das Temperaturmittel 8,3° C (langjährige Mittel. Weitere Angaben und eine ausführliche Diskussion bei NIEMANN, J.: Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück 30, 1962 und 31, 1965 und bei RÖTSCHKE, M.: Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück 33, 1970).

Bezüglich der Bodennutzung wird überall die typische, vertikale Dreiteilung deutlich: Käme und obere Flanken der Erhebungen bewaldet (überwiegend Fichte und Buche), untere Flanken intensiv ackerbaulich genutzt (z. T. Lössanwehungen), Talauen als Viehweiden und Mähwiesen verwendet – in besonderer Ausdehnung in der bis 3 km breiten Hase-Niederung.

Westlich der Mitte dieses flächenmäßig größeren Kreisteiles („Nordkreis“) liegt die Stadt Osnabrück.

Südlich des Teutoburger Waldes greift der „Südkreis“ bis ca. 15 km tief in die Münstersche Bucht über. In diesem weitgehend ebenen Bereich finden sich auf diluvialem Sanduntergrund Äcker und Grünland oft mosaikartig nebeneinander, durchsetzt von meist kleineren Gehölzen, in denen Kiefern eine wichtige Rolle spielen können. An der südlichen Kreisgrenze liegen ausgedehnte, z. T. noch feuchte Niederungen, deren Intensiventwässerung allerdings in Angriff genommen ist.

Von der Gesamtfläche von 611,14 qkm entfallen auf bebaute Flächen einschl. Wegen und Eisenbahnen ca. 11,5 %, Ackerland 30 %, Grünland 22,5 %, Wald 27 %, restliche Flächen wie Parks und Gärten, Ödland, Gewässer, Moore ca. 9 % (nach Erhebungen des Nds. Landesverwaltungsamtes, Abt. Statistik, von 1960 – neuere bzw. spezifiziertere Daten nicht verfügbar).

3. Tabelle zum Status und Häufigkeitsgrad der nachgewiesenen Vogelarten

In der Arbeit soll – in tabellarischer Form – Aufschluß gegeben werden über

1. den Status einer Art, d. h. ihr Vorkommen als Brut- und/oder Gastvogel,
2. die jeweiligen Quantitäten ihres Vorkommens als Brut- und/oder Gastvogel.

Die Aufstellung der Kategorien und Häufigkeitsgrade – wie auch

die systematische Anordnung der Arten – lehnt sich den Darstellungen bei NIETHAMMER, KRAMER und WOLTERS (1964) und PEITZMEIER (1969) an. Selbstverständlich sind die Graduierungen auf Kreisverhältnisse zugeschnitten – die Gradienten wurden enger gestuft und zahlenmäßig niedriger definiert. Die Einordnung in die Häufigkeitsstufen erfolgte aufgrund von Zahlenmaterial und Schätzung (s. u.).

3.1. Zum Gebrauch der Tabelle

Im folgenden sind Abkürzungen und Zeichen erklärt und Häufigkeitsstufen definiert.

3.1.1. Qualitativ-phänologische Charakterisierung der Arten.

Innerhalb der Status-Klassifizierung als Brutvogel oder Gastvogel werden außer der Kennzeichnung als Brutvogel vier phänologisch definierte Kategorien eingeführt, die das jahreszeitliche Vorkommen einer Art beschreiben.

Brutvögel

Alle jemals brütend festgestellte Arten.

Br Brutvogel. Nach 1950 regelmäßige **Br** erhalten eine fortlaufende Numerierung.

Üw Brutvogel, dessen Population zum Teil oder ganz im Gebiet überwintert (Jahres- oder Standvögel).

Gastvögel

Nichtbrüter, die bei Zug oder Rast das Gebiet überfliegen oder kurze bis längere Zeit (Monate) verweilen. Hierher gehören auch Fremdpopulationen von im Kreis brütenden Arten.

FH „Frühjahrs“- und „Herbst“-Gast (in den Monaten [Februar] März bis Mai [Juni] und [Juli] August bis November [Dezember]).

S „Sommer“-Gast (in den Monaten [Mai] Juni und Juli [August]).

W „Winter“-Gast (in den Monaten [November] Dezember bis Februar [März]).

Die Überschneidungen ergeben sich dadurch, daß manche Arten z. B. im Mai/Juni noch auf dem „Frühjahrs“-zug sein können, andere zu dieser Zeit dagegen bereits einen „Sommer“-Zwischenzug begonnen haben. Über eine Art können in eins, zwei . . . bis fünf dieser Kategorien quantitative Angaben gemacht werden – je nach Status und Vorkommen in den Jahreszeiten.

3.1.2. Quantitative Charakterisierung der Arten.

Regelmäßige Brut- und Gastvögel

Häufigkeitsstufen		durchschnittl. Zahl Brutpaare/Jahr bzw. Gastvogelindividuen/Saison
sehr selten	I	etwa 1– 3
selten	II	etwa 4– 15
spärlich	III	etwa 16– 100
mäßig häufig	IV	etwa 100– 1000
häufig	V	etwa 1000–10 000
gemein	VI	über 10 000

Um eine spezifiziertere Einschätzung zu ermöglichen, wurden Zwischenstufen eingeführt. Es bedeuten (analog bei anderen Kombinationen):

- III–IV Bestand kann maximal innerhalb der Grenzen von z. B. III und IV schwanken, liegt oft im Grenzbereich.
- III (–IV) Bestand kann um die Grenze III/IV schwanken, liegt aber meist im oberen Drittel von III.
- (III–) IV Bestand kann um die Grenze III/IV schwanken, liegt aber meist im unteren Drittel von IV.

Die Häufigkeitsstufen I–VI umfassen Minimal- und Maximalwerte des Bestandes der Arten vor allem in den Jahren nach 1970.

Seltene und spärlich auftretende Arten können relativ sicher den Gruppen I–III zugeordnet werden. Dagegen muß man sich bei IV–VI vorläufig auf mehr oder minder grobe Schätzungen verlassen – daher auch die hohe Zahl von Fragezeichen, d. h. Zuordnungsschwierigkeiten. Nur eine intensivierete Zählung in allen Biotopen und Jahreszeiten kann hier genauere Unterlagen für Hochrechnungen liefern – für unser Gebiet noch immer eine Illusion! Problematisch bleibt in sehr vielen Fällen die Unterscheidung zwischen **Üw** und **W** derselben Art wie auch die Registrierung wenig auffällig durchziehender Arten. Es ist nur in Ausnahmefällen möglich, deren Fremdpopulationen von den im Gebiet ansässigen morphologisch zu unterscheiden. Gerade bei den „häufigen“ Arten fällt die Vielzahl der Fragezeichen, solche Komplexe betreffend, auf – es bleibt eine Menge zu tun.

Unregelmäßige Brut- und Gastvögel

- Irr25.9.13 See Irrgast, 1–3 Nachweise verdrifteter oder sonstwie verschlagener Arten, z. B. Hochseevögel. Mit Angabe von Datum und Beobachterkürzel.
- su 1889 See Sehr unregelmäßiger Brut-/Gastvogel mit bis 3 Nachweisen. Mit Angabe von Brutjahr bzw. Beobachtungsdatum und Namenskürzel – kann fehlen, wenn Arten nur in bestimmten Saisons su, sonst aber regelmäßig vorkommen.
- u Unregelmäßiger Brut-/Gastvogel mit insgesamt bis 15 Nachweisen.
- na Nicht alljährlicher Brut-/Gastvogel in jeweils geringer Gesamtzahl, mit bis 15 Nachweisen/Jahr.
- Inv Invasionsvogel, sehr unregelmäßiger bis nicht alljährlicher Gast, der gehäuft auftreten kann.

3.1.3. Zeichen

- ▲, ▼, ▲▼ Hinweise zur Bestandsentwicklung. Rezente Zunahme, Abnahme, starke Fluktuation.
- ? Unsicherheit der Zuordnung oder der Feststellung.
- * 1925 Erstnachweisjahr eines Brut- oder Gastvogels; nur bei später mindestens u vorkommenden Arten.
- † 1893 Letztnachweis eines Brutvogels, der ehemals mind. u vorkam.

3.1.4. Abgekürzte Beobachternamen

Bei besonderen Nachweisen mehrfach genannte Beobachter oder Belegsammlungen sind in folgender Weise abgekürzt:

Bri = M. Brinkmann, Ham = R. Hammerschmidt, Hol = N. Hollenkamp, Ku = H. Kumerloeve, Loh = H. Lohmann, E., G., K. Mül = Vater E. und Brüder G. und G. B. K. Müller, Rei = U. Reichert, Ri = F. Ringe, See = W. Seemann, Wer = G. Werfft; außerdem Samml. Nat. = Eiersammlung Naturwissenschaftliches Museum Osnabrück, Samml. Ratsgym. = Stopfpräparatesammlung Ratsgymnasium.

3.1.5. Tabellen-Unterteilung

Die tabellarische Form dieser Zusammenstellung bedingt eine typische Schwierigkeit: Die starke Komprimierung der Information macht die Arbeit „lesefeindlich“. Es mußte versucht werden, durch optische Hilfen wenigstens eine gewisse Untergliederung zu erreichen und damit die

Orientierung zu erleichtern. Die erwogene räumliche Trennung von Brut- und Gastvögeln wurde verworfen, da sie den reibungslosen Überblick z. B. über die auftretenden Arten einer taxonomischen Einheit (Familie, Gattung etc.) erschwert, andererseits aber den Grad der Übersichtlichkeit kaum erhöht.

Daher wählte ich drei andere, sicherlich auch nicht optimale Möglichkeiten:

1. Alle heutigen Brutvögel sind durch Numerierung besonders gekennzeichnet.
2. Die Statuskürzel stehen in Fettdruck.
3. Es erfolgt eine systematische Untergliederung durch Querstriche. Ordnungen (bei Non-Passeriformes) bzw. Familien (bei Passeriformes) mit zahlreichen Arten sind als Einheit behandelt, evtl. durch unterbrochene Striche noch weiter unterteilt. Systematisch benachbarte Ordnungen (Non-Passeriformes) bzw. Familien (Passeriformes) mit wenigen Arten werden in Gruppen zusammengefaßt.

3.2 Tabelle zum Status und Häufigkeitsgrad der nachgewiesenen Vogelarten.

Art	Ifd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad		
		Brutvogel		Gastvogel
Prachtaucher		—		su: 24. 10. 08 (nach Ku), 18./19. 12. 57 G. und W. Mül
Sternaucher		—		su: 1910 - Samml. Ratsgym.
Haubentaucher		—		▲ FH : I(-II)
Rothalstaucher		—		su: 17. 4. 72 André, Röthig, Wascher
Schwarzhalstaucher		—		su: 4.-6. 9. 60 Rei, 11. 10. 68 Witte, 23.-25. 8. 70 Clausmeier, Ri
Zwergtaucher	1	Br	I(-II), Üw ?	FH IV, S ?, W III(-IV ?)
Wellenläufer		—		Irr: Wint. 1890/91 (nach Reichling) od. Her. 1892 (nach See)
Kormoran		—		su: 8. 9. 61 Rosengarten, 23. 3. 75 Ri
Graureiher		Br ?	1960 ? Ri	▼ FH III, S II(-III), W I-II
Purpureiher		—		su: 10. 5. 1893, Her. 32 - Samml. Nat.
(Zwergdommel		Br ??	1954 ? Hogrebe	—)
Rohrdommel		—		FH , S , W u(-na)
Weißstorch		† Br	† 1961/62 Bri	▼ FH II-III, S I-II, neuerd. na ?
Schwarzstorch		—		su: 9. 7. 58 Hol, K. Mül
Löffler		—		Irr: 1.-10. 3. 47 Bri, 7.-8. 7. 64 Ham
Höckerschwan	2	Br	III, Üw II ?	FH , S ?, W II-III
Singschwan		—		F(H) , W na
Zwergschwan		—		su: Mitte 3.-9. 4. 60 Rei, 13. 11. 60 Ham, 30. 1.-23. 2. 63 Ri
Saatgans		—		FH , W (na) III(-IV)
Kurzschnabelgans		—		FH , (W ?) u, * 1959
Bläßgans		—		FH , W u, * 1958
(Zwerggans		—		su ? : 5. 11. 62 ? Loh)
Graugans		—		F(H) , W u, * 1956
Weißwangengans		—		Irr: 27. 11. 60 Ham, 26. 12. 64 ? Loh, 28. 12. 64 ? Ri, 17. 4. 72 André
Ringelgans		—		Irr: 27. 11. 60 Ham, 1963 ? Feldkamp

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad	
		Brutvogel	Gastvogel
(Rostgans		—	Irr ? Zoofl. ? 1959/60 Rei, Ri)
(Nilgans		—	Zooflüchtling 26. 5. 71 Ri)
Brandgans		—	su: 29. 10. 1884 Landois, 1. 10. 67, 9. 10. 70 beide Ri
Pfeifente		(Br 1962, ausgesetz. Tiere)	FH II(-III), W I-II
Schnatterente		—	su-u: 13. 9. 58 Ham, 19. 3. 59 Rei, Ri, 28. 3. 75 Ri
Krickente		Br	su: 1949 Wer, 1957 ? FH III(-IV), S II, W I-II Hohmann, 1964 ? Ri
Stockente	3	Br	IV, Üw III ? FH (IV-)V, S III ?, W IV
Spießente		—	FH II(-III), W I-II
Knäkente		Br ?	1961 ? Ri FH (II-)III, S II
Löffelente		—	FH II(-III), W u
Kolbenente		—	su: 4. 11. 67 (wild ?) Witte u. a., 22.-25. 11. 72 Brinkschröder, Ri
Tafelente		—	▲ FH III, S na, W II(-III), * 1950
Moorente		—	su: 19. 9. 71 Ri
Reiherente		—	FH II(-III), S u, W II-III
Bergente		—	FH su, W na
Eiderente		—	▲(F)H , W na, * 1959
Trauerente		—	su: 20. 2. 56 Bri
Samtente		—	su: 23. 2. 56 Bri, 25. 3. 56 G. Mül
Schellente		—	FH , W na ? II ?
Zwergsäger		—	F(H) , W u-na
Mittelsäger		—	su: Dez. 1893 See, Wint. 45/46 Bri
Gänsesäger		—	F(H) , W na
Schelladler		—	su: 30. 10. 55 Ku, 28. 7. 57 Kunz
Mäusebussard	4	▲ Br	III, Üw III ? FH IV, W III(-IV)
Rauhfußbussard		—	FH , W u-na
Sperber	5	▼ Br	II, Üw II ? ▼ FH III, W II ?
Habicht	6	▲ ? Br	II(-III), Üw II ? FH , W ? II ?
Rotmilan		† Br	† etwa 1900 nach Ku FH na ? wohl I(-II), S u
Schwarzmilan		—	F(H) , S u, * 1954
Seeadler		—	su: 1880, Anf. 11. 1910 beide See, 9. 1935 Wer

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad		
		Brutvogel		Gastvogel
Wespenbussard	7	Br	(I-)II (na ?)	FH III(-IV)
Rohrweihe			—	FH na, S su
Kornweihe			—	FH na-I, S , W su
Wiesenweihe			—	FH u, S su
Fischadler			—	FH (na ?) I(-II), S su
Baumfalk	8	▼ Br	II	FH II
Wanderfalk		† Br	† 1929 Wer	FH , W na, S su
Merlin			—	FH , W (u) na
Turmfalk	9	▲ Br	III, Üw III ? (-IV ?)	FH ? W ?
Birkhuhn		† Br	† 1944 nach Ku	
Rebhuhn	10	▼ Br	IV, Üw IV(-V)	keine Daten
Wachtel	11	▲▼ Br	na ? II	keine Daten
Fasan	12	Br	(IV-)V, Üw V	keine Daten
Kranich			—	▼ FH IV, S su, W su
Wasserralle		Br	su: 1930 Schwarte	▲FH , W II, S su
Tüpfelralle		Br ?	1881 od. 82 ? See	FH , S u
Kleinalle			—	su: 14. 8. 68 Ri
Wiesenralle	13	▲▼ Br	(na ?) II	? nur 1 Beob.: 10. 9. 61 Rei
Teichralle	14	Br	IV, Üw IV(-V)	keine Daten
Bleßralle	15	▲ Br	† 1900, * 1958 ? Bri, 1960 Ri (I-)II, Üw ?	FH IV, S II, W IV
Großtrappe			—	(u-) su: 8x vorig. Jahrh., 23. 1. 12 Schwarte, 2. 8. 27 Aringsmann
Zwergtrappe			—	Irr: 1x zw. 1915/17 Koch
Austernfischer			—	FH u, W su
Kiebitz	16	▲▼ Br	IV (250-300 P.)	FH V, S , W IV
Sandregenpfeifer			—	FH , S u, * 1952
Flußregenpfeifer	17	Br	30er Jahre Wessels, * 1971 Ri; I (1-3 P.)	FH , S I-II
Kiebitzregenpfeifer			—	su: 25. 5. 74 Brüggemann, Ri
Goldregenpfeifer			—	▼ FH na, ab 60er Jahre u
Bekassine	18	▼ Br	(II-)III (ca. 20 P.), Üw ?	FH IV, S II-III, W II
Zwergschnepfe			—	▲ FH (na ?) I-II, W u
Waldschnepfe	19	▼ Br	I ? II ?	FH III, W su
Gr. Brachvogel	20	▼ Br	(II-)III (ca. 20 P.)	FH II ? III ? S na (-II)
Regenbrachvogel			—	su: 19. 8. 55 E. Mül, 23. 7. 64 Hol
Uferschnepfe	21	Br	† um 1900 nach Ku, * 1970 Ri, I(-II) (3-4 P.)	F(H) , S II-III

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad		
		Brutvogel		Gastvogel
Dkl. Wasserläufer			–	FH u, * 1961
Rotschenkel	22	Br	I (1 P.)	FH II, S ?, W su
Grünschenkel			–	FH , S II
Waldwasserläufer			–	FH III, S III(-IV), W u-na
Bruchwasserläufer			–	F(H) II(-III), S III, * 1954
Uferläufer		† Br ?	su ? 30er Jahre ? nach Ku, 1960 ? Rei	FH , S IV
Knutt			–	su: 26./27. 11. 71 André, Ri
Alpenstrandläufer			–	FH , S na ? I(-II) ? * 1959
Sanderling			–	su: 22. 5. 60 Rebling, Ri
Kampfläufer			–	FH na, S na ? I-II ?
Brachschwalbe			–	Irr: 25. 5. 63 G. u. W. Kunz, Loh, Ri, Trilling, Wer
Silbermöwe			–	FH u, S , W su
Sturmmöwe			–	▲ FH , W I(-II), * 1959
Lachmöwe			–	▲ FH , S IV(-V ?), W III(-IV)
Dreizehenmöwe			–	Irr: Mitte 2. 57 Schwarte, 17.-20. 2. 62 Rei, 20. 9. 71 Ri, 19. 1. 76 Samml. Nat.
Trauerseeschwalbe			–	FH , S na ? I-II ? * 1955
(Weißflügel- seeschwalbe			–	su ? : 24. 5. 68 ? Schierbaum)
Flußseeschwalbe			–	FH su, S u
Küstenseeschwalbe			–	Irr: 9. 1913 See, 26. 10. 59 Thimme
Zwergseeschwalbe			–	Irr: 25. 5. 74 Brüggemann, Ri
(Brandseeschwalbe			–	Irr ? : Ende 8./Anf. 9. 1961 ? Bröcker)
Hohltaube	23	▼ Br	III	FH (unreg. festgest.) III ?
Haustaube, verwild.		▲ Br	IV ?	–
Ringeltaube	24	Br	V, Üw ? V ?	FH V(-VI), W V
Turteltaube	25	Br	III(-IV ?)	keine Daten
Türkentaube	26	▲ Br	IV, Üw IV, * 1960 Bri	* 1953
Kuckuck	27	▼ Br	(III-)IV	keine sicheren Daten
Schleiereule	28	▼ ? Br	(II-)III, Üw III ?	? keine Daten
(Uhu		Br ?	1907 Samml. Nat.	–)
Steinkauz	29	▼ Br	II, Üw ?	W ? keine sicheren Daten
Waldkauz	30	Br	III(-IV), Üw III(-IV) ?	? keine Daten
Waldohreule	31	Br	III, Üw ?	FH II-III ? W na ? Kältewinter!
Sumpfohreule		† Br	1872 Samml. Nat.	su: 30. 12. 54 G. Mül, 16. 4. 63 Menke

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad	
		Brutvogel	Gastvogel
Ziegenmelker	32	▼ Br	noch regelm. ? I-II ?(FH) su-u
Mauersegler	33	▼ Br	IV ? V ? FH/S V ? VI ?
Eisvogel	34	▼ Br ?	bis Wint. 62/63 II(-III), dann fehlend!?
Blauracke		† Br	1840 Hamm —
Wiedehopf		† Br	1908 Bri, 1959 ? su: 9. 4. 54 Seifert, Neumann 27. 4. 57 Horst, 30. 4./1. 5. 65 Wer
Grünspecht	35	▲▼ Br	IV, ▼ nach Wint. 62/63 auf III, Üw II ?
Grauspecht	36	▼ Br	II, nach 62/63 I ? Üw ?
Schwarzspecht	37	Br	* 1897 Knickenberg, III, Üw III ?
Buntspecht	38	Br	IV, Üw IV ?
Mittelspecht		Br	su: 1917/19 Reichling, 1959 ? Apel, 1960 ? Eickhorst
Kleinspecht	39	Br	III, Üw ?
Wendehals		▼ Br	u-na, zuletzt 1964 Bröcker
Ohrenlerche			— su: 4. 3. 48 Ku, 1. 12. 63 Ri
Heidelerche	40	▼ Br	II FH II-III
Haubenlerche	41	▼ Br	III, Üw III ? FH nur 1 Dat., W ?
Feldlerche	42	Br	V, (Üw ?) FH V-VI, W II-III
Uferschwalbe	43	Br	(III-)IV FH III(-IV ?)
Rauchschwalbe	44	Br	V FH V-VI ?
Mehlschwalbe	45	Br	V FH V-VI ?
Schafstelze	46	▼ ? Br	IV FH IV
Nord. Schafstelze			— F(H) na, * 1957
Gebirgsstelze	47	Br	III(-IV), Üw ? II ? FH ? II-III ? W ? II ?
Bachstelze	48	Br	(IV-)V?, Üw ? FH V ? S III(-IV ?), W II(-III ?)
Brachpieper			— su-u: 7. 10. 52 Ku, 11. 8. 63, 13. 8. 67 beide Brink- schröder, Loh
Baumpieper	49	Br	IV(-V) FH IV ? V ?
Wiesenieper	50	▼ Br	I (II ?), * 1952 FH V, W III(-IV)
Rotkehlpieper			— su: 14. 4. 56 Bröcker, Hol, Wer

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad		
			Brutvogel	Gastvogel
Wasserpieper			—	FH, W na ? I(-II) ?
Neuntöter	51	▼ Br	II(-III)	FH (I)-II
Rotkopfwürger		† Br	1885, Samml. Nat. ? —	
Raubwürger		Br	su: 1928, 1944 beide Wer, 1953 ? Schotte, 1960 ? Thies	FH II, S I, W III
Seidenschwanz			—	(Inv) FH, W na
Wasseramsel		Br	su: 1885 ? Samml. Nat., 1966 ? Wer, 1971 Ostermüller. Üw ?	FH, W na ? I(-II) ?
Zaunkönig	52	Br	V, Üw IV ?	FH, W ? keine sich. Daten
Heckenbraunelle	53	Br	V, Üw IV ?	FH IV-V, W IV ? V ?
Feldschwirl	54	▲▼ Br	III	FH keine Daten
Schilfrohrsänger		Br	su ? : 1960 ? Ku, 1961 ? Ri	FH, S (na ?) I (II ?), * 1956
Sumpfrohrsänger	55	Br	IV	FH keine Daten
Teichrohrsänger	56	Br	(II-III)	FH nur 1 Aug.-Datum
Drosselrohrsänger			—	su: 28. 5. 55, 7. 7. 56 beide Thimme
Gelbspötter	57	▲▼ Br	(III-IV)	FH keine Daten
Gartengrasmücke	58	Br	(IV-V)	FH keine Daten
Mönchsgrasmücke	59	Br	(IV-V)	FH IV ?
Klappergrasmücke	60	Br	IV(-V)	FH keine Daten
Dorngrasmücke	61	▼ Br	(IV- ?)V	FH keine Daten
Sperbergrasmücke		Br	su: 1881, 1890 Samml. Nat., 1929, 1930 ? Bri, 1973, 1975 Boenigk	—
Fitis	62	Br	V	FH keine Daten
Zilpzalp	63	Br	V	FH IV-V ?
Berglaubsänger			—	su: 29. 5. 55 Ku
Waldlaubsänger	64	Br	IV	FH keine Daten
Wintergold- hähnchen	65	Br	(IV- ?)V, Üw V ?	FH, W ? IV ?
Sommergold- hähnchen	66	Br	(III-IV)	FH III ?
Grauschnäpper	67	Br	IV	FH keine Daten
Trauerschnäpper	68	Br	(IV- ?)V	FH IV ? V ?
Zwergschnäpper		Br ?	1965 ? Reichelt	su: 18. 5. 64, 16. u. 18. 6. 68 beide Ri
Schwarzkehlchen	69	▼ Br	I ? II ?	FH (na ?) I-II
Braunkehlchen	70	Br	III	FH III ? IV ?

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad		
		Brutvogel		Gastvogel
Gartenrotschwanz	71	▼ Br	IV(-V) ?	FH keine sicheren Daten
Hausrotschwanz	72	▼ Br	IV	FH keine sicheren Daten
Nachtigall (Sprosser)	73	▼ Br	III ? (III-)IV ? —	FH keine sicheren Daten su ? : 10.-13. 5. 55 ? Thimme, 9. 55 ? Hogrebe)
Blauehlchen, Weißst.			—	su-u: um 1870/80 See, 31. 5. 31 Wer, 15. 4. 67 Borges, 18. 6. 67 Brink- schroder, Debbrecht, Witte
Blauehlchen, Rotst. Rotkehlchen	74	Br	—	su: 13. 5. 53 K. Müll
Steinschmätzer		Br	V, Üw ? III ? IV ? u-na, letzte 1956 K. Müll, 1959 ? Feldkamp	FH IV ? V ? W III ? IV ? FH (III-)IV
Steinschmätzer, Grönländisch.			—	su: um 1900 Samml. Ratsgym., 23.-26. 4. 63 Horst, Ri
Misteldrossel	75	Br	* 1926 Bri IV(-V), Üw ?	FH IV ?, W I-II
Wacholderdrossel		Br ?	su ? : 1928 ? Hogrebe, 1954 ? 1955 ? Feldkamp 1965 ? Reichelt	FH IV-V, W IV
Singdrossel	76	Br	V(-VI), Üw ?	FH V ? VI ? W II
Rotdrossel			—	FH VI, W IV(-V)
Ringdrossel		Br	- Ausnahme 1863 u. 64, v. Droste-Hülshoff	FH na (I ?)
Amsel	77	Br	VI, Üw VI	FH ? V ? W ?
Bartmeise			—	su: 18. 2. 14 Zeiske, 26. 10. 71 Ri
Schwanzmeise	78	▼ ? Br	III(-IV), Üw IV (?)	FH ? W ? III ?
Beutelmeise			—	su: 13. 8. 68 Ri
Haubenmeise	79	Br	IV, Üw (IV-)V (?)	FH, W ? keine sich. Daten
Sumpfmeise	80	Br	IV, Üw (IV-)V (?)	FH, W ? keine sich. Daten
Weidenmeise	81	▲ ▼ Br	III, Üw III(-IV) (?) (?) * 1934 Goethe	FH, W ? keine sich. Daten
Blaumeise	82	Br	V(-VI), Üw (V-)VI	FH (na ?) bis IV ? W ?
Kohlmeise	83	Br	V(-VI), Üw (V-)VI	FH, W ? keine sich. Daten
Tannenmeise	84	Br	(IV-)V, Üw (IV-)V (?)	FH, W ? keine sich. Daten
Kleiber	85	Br	IV, Üw (IV-)V (?)	FH, W ? keine sich. Daten
Mauerläufer			—	Irr: um 1844 See od. um 1860 Droste
Waldbaumläufer	86	Br	II, Üw ? * 1963	F(H), W na-I ?
Gartenbaumläufer	87	Br	IV, Üw IV ?	FH, W ? keine sich. Daten

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad		
		Brutvogel	Gastvogel	
Graumammer		Br	bis ~ 1920 „± häufig“ (Ku), spät. su: 1955, 1958 ? beide Hol	su: 3. 1. 57, 27. 10. 57 beide Hol
Goldammer	88	Br	IV ? V ? Üw III ? IV ?	FH ? W IV ? V ?
Ortolan		Br	u: 1946-49 Bri, 1957 ? Bröcker, Rust, 1960 ? Rei	FH keine Daten
Rohrammer	89	▲ Br	III	FH IV(-V), W I-II
Schneeammer			–	su: Wint. 1873/74 Bolsmann, 2. 47 Hövel, 29. 10. 49 Petersen
Spornammer			–	su: 7. 1. 62, 17. 11. 62 beide Ku
Buchfink	90	Br	VI, Üw IV ? V ?	FH V ? VI ? W V ?
Bergfink			–	FH IV-V, S su, W IV-V
Girlitz	91	Br	IV, Üw ? * (1884 v. Wacquant), 1913 Schwarte	FH III ? IV ? W III
Grünling	92	Br	V, Üw IV-V ?	FH, W keine Daten
Stieglitz	93	Br ?	III, Üw ?	FH, S III(-IV), W III
Zeisig		▲▼ Br	u ? : 1952 ? Ku, 1956 ? K. Mül, 1963 ? Loh, Ri u. Menke, 1964 ? Menke	FH V, W IV
„Alpen“birkenzeisig			–	su: 16. 11. 62 Horst, Ri
Birkenzeisig			–	FH, W na
Berghänfling			–	(F)H, W u
Hänfling	94	Br	IV(-V), Üw ?	FH IV (V ?), S IV, W III ? IV ?
Karmingimpel			–	(Irr) su: 1. 10. 55 Ku (wild ?)
Fichtenkreuz- schnabel		Br ??	1976 ? Ri	(Inv) (F)H, S, W na
Kernbeißer	95	▲▼ Br	(II-)III, Üw ?	FH IV, S II-III, W III
Gimpel	96	Br	(IV-)V, Üw ?	FH III ? W IV ?
Haussperling	97	Br	VI, Üw VI	keine Daten, wohl nicht vork.
Feldsperling	98	Br	V, Üw V ?	FH, W ? keine sich. Daten
Star	99	Br	V ? VI ?, Üw ?	FH VI, S V-VI, W IV
Pirol	100	▼ Br	II	FH, S II
Eichelhäher	101	Br	(IV-)V, Üw IV-V ?	FH (na ?), W IV-V
Elster	102	▼ Br	IV, Üw IV ?	FH ? III-IV ? W III-IV ?
Tannenhäher			–	Inv; nach 1950: 54, 68/69

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad		
		Brutvogel		Gastvogel
Dohle	103	Br	IV, Üw ?	FH V, W (IV)-V
Saatkrähe		† Br	+ 1872 See	FH, W V
Rabenkrähe	104	Br	IV, Üw IV ?	FH ? W IV-V
Nebelkrähe			—	▼ FH, W III(-IV)
Kolkrabe		† Br	+ 1898 nach Wer	su: 5. 11. 49, 12. 1. 60 beide Bri, 12. 2. 61 Ri

4. Literaturverzeichnis (1950 bis 1976)

- BOENIGK, G. (1976): Zwei Bruten der Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) in Südwest-Niedersachsen (Bezirk Osnabrück). Vogelk. Ber. Nieders. **8**: 45–46.
- BRINKMANN, M. (1950 a): Besondere Vorkommen im Osnabrücker Land. — Beitr. Naturk. Nieders. **3**: 61–65.
- (1950 b): Von besonderen Vögeln im Grenzraum Osnabrück–Münster. — Natur u. Heimat **10**: 77–79.
- (1950 c): Der Storchbestand im Regierungsbezirk Osnabrück. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **25**: 131–146.
- (1951 a): Starker Vogelzug Mitte Oktober 1950. — Orn. Mitt. **3**: 41–42.
- (1951 b): Rabenkrähe greift Rebhühner an. — Orn. Mitt. **3**: 88.
- (Hrsg., — 1951 c): Unsere Heimat. Heimatbuch für den Landkreis Osnabrück. — Osnabrück.
- (1954): Vom Weißen Storch im Bezirk Osnabrück. — Vogelwelt **75**: 194–200.
- (1955 a): Weitere Ergebnisse der Storchzählung im Bezirk Osnabrück von 1944 bis 1954. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **27**: 37–53.
- (1955 b): Die Reiherkolonien im Osnabrückischen. — Beitr. Naturk. Nieders. **8**: 105–109.
- (1955 c): Der Vogelbestand eines Wiesenbruches mit Randholzung im Süd-Osnabrücker Flachland. — Biol. Abh. **11**: 1–40.
- (1956 a): Brüten der Türkentaube im Raum Osnabrück–Münster. — Vogelwelt **77**: 123–124.
- (1956 b): Ungewöhnlicher Einzug nordischer Enten und anderer Wasservögel in das Stadttinnere von Osnabrück. — Orn. Mitt. **8**: 115–116.
- (1956 c): Saatgänse (*Anser fabalis*) in und um Osnabrück. — Orn. Mitt. **8**: 116.
- (1957 a): Der Storchbestand von 1955 im Bezirk Osnabrück. — Beitr. Naturk. Nieders. **10**: 43–44.
- (1957 b): Lachmöwenkolonien im Bezirk Osnabrück. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28**: 33–40.
- (1958): Uferschwalbenkolonien im Bezirk Osnabrück. — Beitr. Naturk. Nieders. **11**: 11–14.
- (1959): Die Vögel der Stadt Osnabrück. — Osnabrück.
- (1960): Vögel des Vogelschutzgebietes Osnabrück-Neustadt im Jahresablauf. — (Unpubl. Manuskript.)
- (1960): Die Vogelwelt des N. S. G. „Sudendorfer Vennepohl“ im Jahresablauf. — (Unpubl. Manuskript.)
- (1960 a): Der Weißstorch (*Ciconia ciconia*) im Reg.-Bez. Osnabrück 1958. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **29**: 37–56.

- (1960 b): Schrifttum über den Weißstorch (*Ciconia alba* L.). – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **29**: 148–157.
- (1960 c): Vom Vogelleben im Trockenjahr 1959. – Orn. Mitt. **12**: 132–133.
- (1961): Der Vogelbestand des Rubbenbruches und seines Waldrahmens (Heger Holz, Hakenhofholz) bei Osnabrück. – (Unpubl. Manuskript.)
- (1961 a): Weiteres Nordwestvordringen der Türkentaube in NW-Deutschland. – Orn. Mitt. **13**: 31.
- (1961 b): Der Saatkrähenbestand im Gebiet Osnabrück–Emsland (1. und 2. Teil). – Beitr. Naturk. Nieders. **14**: 53–62 und 73–82.
- (1962 a): Winterbruten der Türkentaube (*Streptopelia decaocto*). – Orn. Mitt. **14**: 19.
- (1962 b): Weiteres Vordringen der Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) nach NW. – Orn. Mitt. **14**: 211.
- (1962 c): Nachtigallen im Stadtraum Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **30**: 19–39.
- (1962 d): Elstern im Stadtraum Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **30**: 40–55.
- (1962 e): Türkentaube auch in Osnabrück Brutvogel. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **30**: 183–184.
- (1963): Weitere Abnahme des Bestandes an Graureihern im Raum Osnabrück–Emsland. – Beitr. Naturk. Nieders. **16**: 67–68.
- (1965): Vögel der Stadtrandlandschaft von Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **31**: 18–48.
- (1968): Die Vögel des Osnabrücker Bürgerparks. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **32**: 13–30.

BRUNS, H. (1951): Zum Vorkommen des Waldbaumläufers, *Certhia familiaris* L., im nordwestdeutschen Verbreitungsgebiet. – Orn. Mitt. **3**: 169–172.

- (1953): Erstankunft des Mauerseglers (*Micropus apus*) in Deutschland 1948–1952. – Orn. Mitt. **5**: 61–70.

BRUNS, H. und M. HEINRICH (1968): Die Erstankunft von Fitis (*Phylloscopus trochilus*) und Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) in Deutschland 1948–1957. – Orn. Mitt. **20**: 117–133.

BRUNS, H. und H. NOCKE (1958): Die Erstankunft des Mauerseglers (*Apus apus*) in Deutschland 1953–1957. – Orn. Mitt. **10**: 61–65.

- (1959 a): Die Erstankunft von Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) und Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros gibraltariensis*) in Deutschland (1948–1957). – Orn. Mitt. **11**: 41–57.
- (1959 b): Die Erstankunft des Kuckucks (*Cuculus canorus*) in Deutschland 1948 bis 1957. – Orn. Mitt. **11**: 70–78.
- (1959 c): Die Erstankunft der Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) in Deutschland (1948–1957). – Orn. Mitt. **11**: 81–86.
- (1960): Die Erstankunft des Pirols (*Oriolus oriolus*) in Deutschland (1948–1957). – Orn. Mitt. **12**: 61–73.
- (1961 a): Überwinterung, Erstankunft und Sangesbeginn des Stars (*Sturnus vulgaris*) in Deutschland 1948–1957. – Orn. Mitt. **13**: 41–53.
- (1961 b): Die Erstankunft des Rotrückengewürgers (*Lanius collurio*) in Deutschland 1948–1957. – Orn. Mitt. **13**: 80–86.

- BUSSE, M.: Quantitative Bestandsaufnahme der Rabenkrähe auf dem Müllablageplatz „Tonkuhle Hellern“ unter Berücksichtigung der umliegenden Bruträume: Schürholz, Schulwald, Straßenwald, Brunewald, Hasenbusch. – PH Osnabrück. (Unpubl. Mskr.)
- CLAUSMEIER, G. (1974): Die ornithologische Bedeutung der Osnabrücker Kläranlage als Durchzugs- und Überwinterungsbiotop. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **3**: 119–122.
- DINTER, I.: Beobachtungen des Vogelbestandes im südlichen Rubbenbruch. – PH Osnabrück. (Unpubl. Manuskript.)
- DOBDELHOFF, B.: Vergleich zweier Biotope mit quantitativen ornithologischen Bestandsaufnahmen („Große Nordhaus“ und Hakenhofholz). – PH Osnabrück..(Unpubl. Manuskript.)
- HAMMERSCHMIDT, R. (1960, 1961): Der Weiße Storch im Regierungsbezirk Osnabrück. – (Hektograph. Manuskript.) 14. S., 21 S.
- (1965): Kleinralle (*Porzana parva*) und Zwergralle (*Porzana pusilla*) im Bezirk Osnabrück. – Orn. Mitt. **17**: 185–186.
- (1970): Die Vogelwelt des Reg.-Bez. Osnabrück und der unmittelbaren Grenzgebiete unter besonderer Berücksichtigung des Dümmers. Bramsche. (Vervielf. Manuskript.)
- (1970): Ergänzungen zur Vogelwelt des Reg.-Bez. Osnabrück und der unmittelbaren Grenzräume unter besonderer Berücksichtigung des Dümmers. Pluvialis 1 (vervielf. Manuskript.)
- HAMMERSCHMIDT, R. und U. STEFENER (1971): Brutet der Zwergschnäpper (*Ficedula parva*) in der Osnabrücker Berglandschaft? – Orn. Mitt. **23**: 177.
- HARTMANN, A.: Quantitative ornithologische Bestandsaufnahmen im Hakenhofholz. Auswertung von Bestandsaufnahmen des Wahlfaches Biologie der Päd. Hochschule Osnabrück. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript.)
- HEHMANN, H.: Qualitative und quantitative ornithologische Bestandsaufnahme auf dem Müllplatz in Hellern. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript.)
- HEMMINGHAUS, W. (1950): Die Parklandschaftspopulation der Misteldrossel im Regierungsbezirk Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **25**: 311–324.
- HOGREBE, B. (1954): Begegnungen mit der Türkentaube. – Niedersachsen **54**: (4).
- (1955): Steinadler – Seeadler. – Niedersachsen **55**: (4).
- (1956): Vogelkundliche Notizen aus dem Raume Osnabrück. – Orn. Mitt. **8**: 97.
- KIRCHHOFF, I.: Verschiedene Nestertypen mit Nestanalysen aus dem Beobachtungsgebiet Heger Holz. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript.)
- KUMERLOEVE, H. (1950): Zur Kenntnis der Osnabrücker Vogelwelt (Stadt- und Landkreis). – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **25**: 147–309.
- (1951 a): Der Ortolan bei Osnabrück. – Vogelwelt **72**: 54–55.
- (1951 b): Über einen weiteren Fall von Jungentransport bei der Waldschnepfe (*Scolopax rusticola* L.). – Orn. Mitt. **3**: 57–58.
- (1951 c): Über einen weiteren, frühzeitigen Brutvorstoß der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris* L.) im osnabrückischen Raum. – Beitr. Naturk. Niede. **4**: 115.
- (1951 d): Weitere Berghänflinge im Binnenland: Kreis Osnabrück und Dümmer. – Orn. Mitt. **3**: 234–235.
- (1952): Kuckucksaufzucht mit Kartoffelkäferlarven. – Orn. Mitt. **4**: 256.
- (1953 a): Vom Rückgang der Nebelkrähe im Osnabrücker Land. – Beitr. Naturk. Niede. **6**: 7–8.
- (1953 b): Örtliche oder allgemeinere Zunahme des Stieglitzes? – Beitr. Naturk. Niede. **6**: 28.

- (1953 c): Rabenkrähen als Forellenfischer. — Orn. Mitt. **5**: 35.
- (1953 d): Vom „Hortulanenfang“ bei Osnabrück im 17. und 18. Jahrhundert. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **26**: 67–117.
- (1954 a): Rabenkrähen (*Corvus c. corone*) als Fischer. — Orn. Mitt. **6**: 34–35.
- (1954 b): Noch ein an einem Gebäude brütendes Eichelhäherpaar. — Beitr. Naturk. Niede. **7**: 32.
- (1954 c): Vom früheren Ortolan-Fang in Niedersachsen und Westfalen. — Beitr. Naturk. Niede. **7**: 112–116.
- (1955 a): Wanderfalke (*Falco peregrinus*) im Segelflug. — Orn. Mitt. **7**: 112.
- (1955 b): Ungewöhnlich späte Mehlschwalbenbrut. — Vogelwelt **76**: 109–110.
- (1955 c): Wiesenpieper, *Anthus pratensis* (L.), bei Osnabrück brütend. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **27**: 115.
- (1955 d): Brachpieper, *Anthus campestris* (L.), bei Osnabrück. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **27**: 116.
- (1955 e): Ein Waldbaumläufer bei Osnabrück. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **27**: 116.
- (1955 f): Auffälliger Durchzug des Flußuferläufers, *Actitis hypoleucos* (L.), bei und über Osnabrück. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **27**: 117.
- (1955 g): Neuer Brutfall der Wacholderdrossel bei Osnabrück. — Vogelwelt **76**: 219–220.
- (1955 h): Die Girlitz — Verbreitung in NW-Europa. — Naturw. Rundschau **8**: 276.
- (1956 a): Türkentauben (*Streptopelia decaocto*) im Regierungsbezirk Osnabrück. — Vogelwelt **77**: 58–59.
- (1956 b): Vom nordwestlichen Grenzraum der Girlitz-Verbreitung. — Beitr. Vogelk. **5**: 77–99.
- (1956 c): Bemerkungen zu „Vogelkundliche Notizen aus dem Raum Osnabrück“. — Orn. Mitt. **8**: 97.
- (1956 d): Heidelerchen (*Lullula arborea*) in der Kulturlandschaft. — Orn. Mitt. **8**: 216.
- (1956 e): Lokale oder allgemeine Bestandssteigerung beim Augensteinigoldhähnchen im Frühjahr/Sommer 1955 ? — Anz. orn. Ges. Bayern **4**.
- (1957 a): Naturwissenschaftliche Bibliographie des Osnabrücker Raumes (Zoologie). — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28**: 87–94.
- (1957 b): Mauersegler, *Micropus apus* (L.), als Nachtflieger. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28**: 98.
- (1957 c): Inventur des Girlitzvorkommens im Regierungsbezirk Osnabrück. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28**: 99–103.
- (1957 d): Starenschwarm attackiert durchziehende Rohrweihe. — Orn. Mitt. **9**: 232.
- (1958 a): Später Kranichdurchzug im nordwestdeutschen Raum. — Orn. Mitt. **10**: 9–10.
- (1958 b): Ein Adler der *clangapomarina*-Gruppe bei Osnabrück. — Orn. Mitt. **10**: 53.
- (1960 a): Massendurchzug von Buchfinken (*Fringilla coelebs*) im Osnabrücker Raum. — Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **29**: 158.
- (1960 b): Futtertauchende Stockenten (*Anas platyrhynchos*). — Orn. Mitt. **12**: 221.
- (1964 a): Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus* (HERMANN) als Trockenland- bzw. Gebüschbrüter. — Beitr. Naturk. Niede. **17**: 74.
- (1964 b): Spornammer (*Calcarius lapponicus*) bei Osnabrück. — Orn. Mitt. **16**: 107.
- (1964 c): „Tempo“-Taschentuch als Nistmaterialquelle für Kohlmeisen. — Orn. Mitt. **16**: 145.

- (1964 d): Zum Futter „watende“ bzw. „planschende“ Amseln. – Orn. Mitt. **16**: 239.
 - (1964 e): Raubwürger (*Lanius excubitor*) stößt auf Staniolstreifen. – Orn. Mitt. **16**: 239.
 - (1964 f): Elster (*Pica pica*) auf einem Nahrung suchenden Schwein sitzend. – Orn. Mitt. **16**: 239.
 - (1967): Elstern als Forellenfischer. – Orn. Mitt. **19**: 259.
 - (1968): Vorkommen des Rauhußbussards, *Buteo lagopus* (BRÜNNICH), im Osnabrücker Lande. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **32**: 165–168.
 - (1970): Spornammer, *Calcarius lapponicus* (L.), bei Osnabrück. Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **33**: 182.
- KUNZ, W. (1958 a): Ein Schelladler (*Aquila clanga*) im Kreise Bersenbrück. Orn. Mitt. **10**: 134.
- (1958 b): Die Vogelwelt des Kreises Bersenbrück. – Schriftenreihe des Kreisheimatbundes Bersenbrück, Nr. **6**.
- MESTER, H. (1956): Flußregenpfeifer-Beobachtungen in Westfalen. – Orn. Mitt. **8**: 161–165.
- MITTENDORF, H. und P. BLASZYK, F. GOETHE, F. RINGE (1964): Brachschwalben (*Glareola pratincola*) in Niedersachsen. – J. Orn. **105**: 88–90.
- MÜLLER, G. B. K. und N. HOLLENKAMP (1958): Einige bemerkenswerte Vogelarten auf dem Flugplatz Achmer bei Osnabrück. – Orn. Mitt. **10**: 212–213.
- MÜLLER, K. (1953): Rotsterniges Blaukehlchen (*Luscinia s. svecica*) bei Osnabrück. – Orn. Mitt. **5**: 189.
- NIEBUHR, O. (1953): Die Sperbergrasmücke, *Sylvia nysoria* (BECHSTEIN) in Niedersachsen. Orn. Mitt. **5**: 181–188.
- NIETHAMMER, G. und H. KRAMER, H. E. WOLTERS (1964): Die Vögel Deutschlands. – Frankfurt.
- OSTERMÜLLER, M. (1970 a): Wanderfalken im Sommer bei Osnabrück. – Vogelk. Ber. Nieders. **2**: 21.
- (1970 b): Feldornithologische Beobachtungen an heimischen Greifen aus dem Osnabrücker Raum. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **33**: 202–214.
 - (1972): Brutnachweis für die Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) im Landkreis Osnabrück. – Vogelk. Ber. Nieders. **4**: 21.
- PEITZMEIER, J. (1969): Avifauna von Westfalen. – Abh. Landesmuseum Naturk. Münster **31**: 1–480.
- PEUCKER, H. (1970): Der Rubbenbruchsee. Untersuchungen zur Landschaftspflege und Landschaftsplanung. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **33**: 215–225.
- PFENNIGSCHMIDT, K.: Die Vogelwelt des Gutes Honeburg unter besonderer Berücksichtigung des Gutsparks. Bestandsaufnahmen und Einzelbeobachtungen. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript).
- QUIRLL, F. (1954): Wieder einmal: Der Eisvogel. – Fischwirt **4**: 199–205.
- REICHEL, R. (1972): Ausgewählte qualitative und quantitative ornithologische Bestandsaufnahmen aus dem Osnabrücker Raum. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **1**: 103–148.

- REICHERT, U.: Über das Vogelleben in einem künstlichen Lebensraum – aufgezeigt am Beispiel der Kläranlage der Stadt Osnabrück. – 97 Seiten (unpubl. Manuskript).
- RICHTERS, W. (1952): Sammelbericht über Bergfinken-Beobachtungen (*Fringilla montifringilla* L.) in Deutschland 1946–51. – Orn. Mitt. **4**: 193–199.
- RINGE, F.: Beitrag zur Brutökologie und Brutbiologie des Schwarzkehlchens (*Saxicola torquata*). – 37 Seiten (unpubl. Manuskript).
- (1964): Abnormes Verhalten bei Kohlmeisen (*Parus major*) während der Jungenaufzucht. – Orn. Mitt. **16**: 149.
 - (1965): Ein Grönländischer Steinschmätzer (*Oenanthe oe. leucorrhoea*) bei Osnabrück. – Beitr. Naturk. Nieders. **18**: 77–78.
 - Die Vogelwelt in Stadt- und Landkreis Osnabrück. – 161 S. (unpubl. Manuskript).
 - (1973 a): Zum Status und zur Brutbiologie des Flußregenpfeifers (*Charadrius dubius Scopoli*) im Kreis Osnabrück. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **2**: 89–100.
 - (1973 b): Einige bemerkenswerte Wasservogel-Beobachtungen der letzten Jahre bei Osnabrück. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **2**: 101–104.
 - (1974): Beobachtungen und erste Brutnachweise des Waldbaumläufers (*Certhia familiaris* L.) im Kreis Osnabrück. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **3**: 123–125.
 - (1976 a): Zwergseeschwalbe (*Sterna albitrons* Pall.) bei Osnabrück. – Vogelk. Ber. Nieders. **8**: 50.
 - (1976 b): Richtigstellung zu: „Brütet der Zwergschnäpper (*Ficedula parva*) in der Osnabrücker Berglandschaft?“ – Orn. Mitt. **28**: 218.
 - Schafft Feuchtgebiete bei Osnabrück. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **5**: 157–159.
- SARTORIUS, K. (1952): Über das Vorkommen des Flußregenpfeifers im nordwestdeutschen Flachland. – Orn. Mitt. **4**: 121–127.
- (1955): Der Baumfalk (*Falco subbuteo*) im nordwestdeutschen Flachland zwischen Ems, Weser und Niederelbe. – Orn. Mitt. **7**: 181–191.
- SEEMANN, W. (1957): Die Vogelsammlung des Osnabrücker Museums. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28**: 103–104.
- TEPPER, M. (1961 a): Zur Nüchternungsweise unserer Spechte. – Orn. Mitt. **13**: 189.
- (1961 b): Zum Neststand der Amsel (*Turdus merula*). – Orn. Mitt. **13**: 190.
 - (1964): Zur Gefährdung der Vogelwelt durch Kraftwagen. – Orn. Mitt. **16**: 16.
- THIMME, E. (1958): Weiterer Fall von Bigamie des Trauerschnäppers (*Ficedula hypoleuca*). – Orn. Mitt. **10**: 232.
- TRILLING, A.: Ornithologische Bestandsaufnahme im Nettetal bei Osnabrück unter eingehender Berücksichtigung ökologischer Charakteristiken. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript).
- TRZASKA, I.: Quantitative ornithologische Bestandsaufnahmen im Hakenhofholz, eine Auswertung der Untersuchungsergebnisse im Wahlfach Biologie. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript).
- WAGNER, M.: Quantitative Bestandsaufnahmen im Hakenhofholz. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript).
- WERFFT, G. und H. KUMERLOEVE (1955): Schlafgemeinschaften überwinternder Ringeltauben. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **27**: 115.
- (1957 a): Weidenmeisen im Osnabrücker Land. – Beitr. Naturk. Nieders. **10**: 81–83.
 - (1957 b): Wirksamer Schutz für Greifvogelhorste. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28**: 104.